

Antrag 2023/I/Verk/2

Jusos Hamburg

Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Freifahrtschein für die Demokratie – Kostenlosen ÖPNV an Wahltagen einführen

1 Der SPD-Landesparteitag möge beschließen:

2 Die SPD-Bürgerschaftsfraktion wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass in Ham-
3 burg der öffentliche Personennahverkehr an Tagen, an denen Europa-, Bundestags-,
4 Bezirksversammlungs- und Bürgerschaftswahlen stattfinden, kostenlos nutzbar ist.

5 **Begründung**

6

7 Wahlen sind die zentralen Grundpfeiler der demokratischen Grundordnung in Deutschland.
8 Bei den Europa-, Bundestags-, Bezirksversammlungs- und Bürgerschaftswahlen stellen die Bür-
9 ger*innen für einige Stunden den Souverän und entscheiden dabei über die zukünftige Macht-
10 verteilung in unseren Parlamenten.

11 Oberstes Ziel einer jeden demokratischen Gesellschaft ist es, dass sichergestellt wird, dass al-
12 le wahlberechtigten Bürger*innen unter denselben fairen Bedingungen von ihrem Wahlrecht
13 Gebrauch machen können. Darüber hinaus besteht aber auch ein großes Interesse daran, dass
14 möglichst viele Bürger*innen ihr Wahlrecht auch wahrnehmen.

15 Demokratien leben einzig und alleine von der regen Beteiligung ihrer Bürger*innen, als Kandi-
16 dat*innen oder als Wähler*innen. Doch die Zahl der Menschen, die ihr Wahlrecht nicht wahr-
17 nehmen, wird seit Jahren größer. Die Ursachen dafür sind vielfältig und nicht einfach aus der
18 Welt zu schaffen. Dennoch stellt eine große Anzahl an Nichtwähler*innen eine Gefahr für de-
19 mokratische Gesellschaften dar. Dies haben wir zuletzt am Beispiel von Italien gesehen. Durch
20 eine niedrige Wahlbeteiligung ist dort, das erste Mal seit dem Ende des zweiten Weltkriegs,
21 wieder eine faschistische Regierung an der Macht.

22 Armuts- und Wahlforscher*innen kommen übereinstimmend zu der Erkenntnis, dass von Ar-
23 mut Betroffene, also Arbeitslose und Menschen mit geringerem Einkommen, wesentlich selte-
24 ner von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen als Angehörige von wohlhabenden Gruppen. Vor
25 den 80er Jahren war die Wahlbeteiligung noch relativ gleichmäßig über alle gesellschaftlichen
26 Gruppen verteilt. 2017 wählten hingegen in wohlhabenden Wohngebieten fast 90 Prozent der
27 Wahlberechtigten, in armen Gegenden meist nicht mal die Hälfte der Menschen. Individuel-
28 le Ressourcen sind ausschlaggebend für die Wahlbeteiligung – und diese sind unterschiedlich
29 verteilt.

30 Mit einem kostenlosen ÖPNV an Wahltagen wird man das Problem der wachsenden Nicht-
31 wählerschaft nicht lösen können, es ist aber ein wichtiger Schritt Wählen attraktiver und zu-
32 gänglicher zu machen. Außerdem wird mit einem kostenlosen ÖPNV auch die Bedeutsamkeit
33 von Wahltagen für unsere Demokratie unterstrichen und Wahlhelfer*innen und mobilitätsein-
34 geschränkten Menschen wird der Weg zum Wahllokal vereinfacht. Bei den diesjährigen Parla-
35 mentswahlen in Israel war der ÖPNV landesweit kostenlos und die Wahlbeteiligung so hoch
36 wie seit über 20 Jahren nicht mehr.